

Philippe BERNARD, *Les diptyques du monastère des Saints-Apôtres d'Arles au VIIe siècle. Édition critique. Commentaire historique et liturgique*, *Revue d'histoire de l'Église de France* 89 (2003) S. 5–21, präsentiert im historischen Kontext und unter Identifikation des Namenmaterials zwei Texte aus der *Regularis concordia* des Benedikt von Aniane, die aus Arles stammen: das Reliquienverzeichnis des 547 gegründeten Klosters der Hl. Apostel und das Namenverzeichnis der Zeit kurz nach 650, von dem er glaubhaft machen kann, daß es im Ablauf der gallischen Meßliturgie in der Art der Diptychen zur Verlesung kam, möglicherweise aber nur den zweiten Teil eines längeren Textes darstellt.
H. S.

Corpus orationum, inchoante Eugenio Moeller subsequente Ioanne Maria Clément totum opus perfecit Bertrandus COPPIETERS-T WALLANT, T. 11: *Addenda et Corrigenda, Indices, Initia et Clausulae orationum*; T. 12: *Calendarium liturgicum*; T. 13: *Subsidia liturgica. Missale Parisiense* (1738), *Missale S. Vitoni* (1781), *Missale Romanum* (1970–75); T. 14: *Subsidia liturgica 2. Missale Ambrosianum* (1980), *Missale Hispano-Mozarabicum* (1990), *Missale Romanum* (2002) (CC 160 J bzw. K bzw. L bzw. M) Turnhout 1999 bzw. 2001 bzw. 2003 bzw. 2004, Brepols, V u. 409 S. bzw. V u. 230 S. bzw. VI u. 236 S. bzw. V und 242 S., ISBN 2-503-50853-7 (HB relié), 2-503-50854-5 (PB broché) bzw. 2-503-51059-0 (HB relié), 2-503-51060-4 (PB broché) bzw. 2-503-51224-0 (HB relié) bzw. 2-503-52258-0 (HB relié), EUR 163 / 150,61 bzw. 105 / 92 bzw. 108 bzw. 115. – Der Einfallsreichtum der Bearbeiter des Großunternehmens, die frühma. Gebete zu erschließen, ist anscheinend unbegrenzt. Hielt der Rezensent bei der letzten Anzeige in DA 54, 709 die Sache für nunmehr abgeschlossen, hat er jetzt doch noch weitere Bände anzuzeigen: Bd. 11 arbeitet die *Addenda* bzw. weitere Stücke ein: das Eigengut von drei neueren Editionen der Sakramentare von Basel, Echternach und Winchcombe, Gebete des sog. *Rotulus* von Ravenna und der ambrosianischen Liturgie; damit hat sich die Zahl der Orationen jetzt auf 6829 Nummern erhöht. Der Gesamtbestand wird erschlossen durch die *Indices* der Bibelstellen, der (wenigen) Kirchenschriftsteller, vor allem aber der *Initia* und *Explicit*s der Gebete. – Band 12 stellt zusammen, welche Gebete sich auf den liturgischen Festkreis und den Zyklus der Heiligenfeste (die Namen sind alphabetisch geordnet) verteilen, welche Gebete innerhalb des *Commune sanctorum* stehen bzw. in verschiedenen Gelegenheitsmessen (aufgeteilt in „*Missae rituales*“ und „*Missae votivae*“, unter denen dann aber doch wieder Heiligenfeste auftauchen). Damit ist aber manches vom Inhalt der ersten 11 Bände ausgeschlossen aus folgendem Grund: „ces matières étant rebelles à toute systématisation“ (S. V). Wer über die Vielfalt der Darbietungen die Geduld verlieren will, dem sei ausdrücklich die *Votivmesse pro adipiscenda patientia* (S. 224) empfohlen! – Und wer sich für das Weiterleben der frühma. Sakramentar-Gebete interessiert, der greife zu den beiden Bänden 13 und 14, den „*Subsidia liturgica*“. In ihnen werden zwei „historische“ (Paris 1738 bzw. S. Vannes von 1781) und vier Meßbucheditionen im Gefolge des II. Vaticanum (*Missale Romanum* von 1970–75 und 2002 bzw. das *Missale* der Mailänder Liturgie von 1980 und der spanisch-mozarabischen von 1990) zugrunde gelegt,